

Folgende Schriften sind erst nach seinem Tode zu Ingolstadt 1602. in 8vo zusammengedruckt an das Licht getreten.

Orationes XVII.

Paradoxon melius esse debere, quam non debere.

Hodæporicon.

Liber de Concionatore.

Preces ad D. Ambrosium.

Liber de Historia.

De Linguis.

In Ciceronis Milonianam & Philippicas.

Epistolarum ad diversos centuriæ duæ.

Edmundi Campiani Orationes, Epistolæ & Tractatus de Imitatione rhetorica.

Er soll auch Commentarios in quædam Scripturæ loca verfaßt haben.

| Jöch. gel. Lexik. Med. Annal. Ingolst. Possiv.
| appar. sac. Pits. de ill. Angl. Script.

II.

Valentia de (Gregor) einer der gelehrtesten Jesuiten seiner Zeit, und Professor der Gottesgelehrtheit zu Ingolstadt, ward 1551. im Monat März zu Medina del Campo in Altkastilien geboren, studirte zu Salmantika die Philosophie und die Rechte, wurde aber durch die Predigten des Vaters Johann Ramirez bewogen sich 1565. den 23. November in die Gesellschaft Jesu zu begeben. 1571. wurde er, obschon er die Priesterweihe noch nicht hatte, nach Rom geschickt die Weltweisheit zu lehren. Der Ruhm, den er sich hiebey durch seine große Gelehrsamkeit erwarb, breitete sich bald aller Orten also aus, daß die

die